

Redaktion und Verlags-  
 druckerei S. M. v. d. L.  
 Carl v. d. L., ehemals  
 Telefon Nr. 68.  
 Stunden d. Redaktion:  
 von 7 bis 8 Uhr abends.  
 Abonnementbedingungen: mit täg-  
 licher Auslieferung ins Haus  
 durch die Post oder die Aus-  
 lieferer monatlich 2 K 40 h,  
 vierteljährig 7 K 80 h, halbjährig  
 14 K 40 h und ganzjährig  
 28 K 80 h.  
 Einzelverkaufspreis 6 h.  
 Druck und Verlag:  
 S. M. v. d. L. v. d. L.  
 Pola, Piazza Carl I.

# Polmer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich  
 um 6 Uhr früh.  
 Abonnements und Anstän-  
 dungen (Inserate) werden in  
 der Verlagsbuchdruckerei Jos.  
 Krumpal, Piazza Carl I.,  
 entgegen genommen.  
 Auswärtige Anzeigen werden  
 nach den größeren Zustell-  
 ungsgebühren abgenommen.  
 Inserate werden mit 30 h  
 für die Bural gebaltene Zeile  
 wöchentlich, Restamontagen im re-  
 sonellen Teile mit 50 h  
 für die Zeile berechnet.  
 Verantwortl. Schriftleiter:  
 Rudolf Schwenkbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 23. März 1910.

— Nr. 1500 —

## Ein Urteil deutscher Offiziere über die Amerikländer.

Im Vorjahre unternahm der preussische General-  
 major von Eberhard, Generalstabschef des Garde-  
 corps und dessen Bruder eine längere Studienreise  
 nach Bosnien und der Herzegowina. Ueber diese Reise  
 hielt der genannte General am 9. d. einen Vortrag in  
 der militärischen Gesellschaft zu Berlin, dessen Auszug  
 in einem der letzten Militärwochenblätter zu entnehmen  
 ist und dessen Inhalt auch in Oesterreich-Ungarn be-  
 kannt werden sollte.

Nachdem der Vortragende einen kurzen Rückblick auf  
 die Vorgeschichte der Okkupation warf, schilderte er,  
 wie die Kultivierung der Provinzen in großzügiger  
 Weise in die Wege geleitet und in den drei Jahrzehnten  
 bis 1908 ganz außerordentlich geleistet wurde, so  
 daß die unter türkischer Verwaltung völlig verkommenen  
 Länder sichtlich aufblühten. Die aufgewandte Mühe  
 und Arbeit mußten aber auch zu einem Ertragnis  
 führen. Oesterreich-Ungarn hatte daher vollauf Recht,  
 als es die auf der Balkanhalbinsel im Jahre 1908  
 entstandenen Wirren benutzte, um die bisher nur ver-  
 walteten Länder als Provinzen den alten Kronländern  
 anzugliedern. Das Interesse für die noch wenig be-  
 kannten neuen österreichischen Provinzen führte den  
 Vortragenden im Herbst 1909 auf einer militärischen  
 Studienreise dorthin, die er in Begleitung seines  
 Bruders, des Oberstleutnants von Eberhard,  
 Kommandeurs der Unteroffizierschule Potsdam, unter-  
 nahm. An der Hand zahlreicher von letzterem aufge-  
 nommener Lichtbilder schildert der Vortragende den  
 Verlauf der Reise. Diese wurde den beiden deutschen  
 Offizieren durch das außerordentlich lebenswürdige  
 Entgegenkommen der österreichisch-ungarischen Militär-  
 und Zivilbehörden in jeder Weise erleichtert.

Nach Darstellung des ersten Teiles der Reise, sagte  
 Generalmajor von Eberhard: „Überall in den  
 Garnisonen und Defensionskasernen, die oft in völliger  
 Weltabgeschlossenheit in wilder und schwer zugänglicher  
 Gegend liegen, wurden die Reisenden von den öster-  
 reichischen Kameraden mit herzlicher Gastfreundschaft  
 aufgenommen. So herrlich die Naturschönheiten in  
 diesem Lande, wo die Großartigkeit der Felsgebirge,  
 die schäumenden Flüsse in den romantischen Tälern,  
 die prachtvollen Urwälder mit ihrem kolossalen Baum-  
 wuchs jedes Herz umfassen halten, so schwierig sind  
 doch die Garnisonverhältnisse für die aus den alten  
 Provinzen an die Südgrenze entsandten Bataillone  
 und Gebirgsbatterien. Volle Bewunderung muß man  
 den österreichischen Offizieren zollen, die unter diesen  
 schwierigen Verhältnissen ihre Leute ausbilden, diesen  
 und sich selbst Diensttreue bewahren und eine  
 Entfaltung an den Tag legen, wie sie in keiner einzigen  
 deutschen Grenzgarde auch nur annähernd nötig  
 ist.“ Der Vortragende führte dann entlang der ser-  
 bischen Grenze durch Foca und Kalinowit, endlich in  
 die Herzegowina und auch in die Woche di Cattaro.

Die interessante Schilderung wird durch folgende  
 Worte abgeschlossen: „Überall ein herzlicher Empfang,  
 eine kameradschaftliche Aufnahme und die sichtlich  
 Freude darüber, daß deutsche Offiziere die kulturellen  
 Leistungen der österreichischen Heeresverwaltung in den  
 neuen Provinzen rühmend bewundern. Was an  
 Eisenbahn- und Wegbauten von Soldaten in den  
 30 Jahren geleistet worden ist, bleibt aber auch staunens-  
 wert! Wohl bleibt für Oesterreich-Ungarn noch viel  
 zu tun übrig, um die neu erworbenen Provinzen den  
 übrigen Teilen des Reiches ebenbürtig zu machen, noch  
 manche Aufgabe harret der Lösung, so namentlich der  
 Ausbau des schmalfpurigen Eisenbahnnetzes und die  
 weitere Kultivierung des Landes. Auch diesem fried-  
 lichen Eroberungszuge seines Verbündeten wird das  
 deutsche Volk mit voller Sympathie zur Seite stehen  
 in gleicher Treue, wie in den Wintertagen des ver-  
 gangenen Jahres.“

## Tagesschau.

Pola, am 23. März 1910.

### Die Beerdigung des Bürger- meisters Dr. Wilhelm Baretton.

In feierlicher Weise fand gestern vormittags um  
 1/2 12 Uhr im Rathaus die Beerdigung des von  
 Seiner Majestät als Bürgermeister von Pola  
 bestätigten Advokaten Dr. Wilhelm Baretton statt.  
 Aus diesem Anlasse wehte von allen städtischen Ge-  
 bäuden und Anstalten die Stadtfahne. Im Rathaus  
 selbst war der Aufgang zum großen Sitzungssaal mit  
 Blumen festlich geschmückt, die städtische Sicherheits-  
 wache und die Feuerwehr bildeten in Paradeuniform  
 Spalier.

Um 1/2 12 Uhr fuhr Se. Durchlaucht der Herr  
 Statthalter Prinz S o h e n l o h e, begleitet von dem  
 Leiter der Bezirkshauptmannschaft Hofrat Graf  
 A t t e m s und Vizebürgermeister Kaiserlicher Rat  
 F r a n k im Zweispanner vor dem Rathaus vor und  
 begab sich nach dem Empfange seitens der Gemeinde-  
 vertretung in den Sitzungssaal, um den feierlichen Akt  
 vorzunehmen.

In seiner nun gehaltenen Ansprache an den neuen  
 Bürgermeister hob Se. Durchlaucht vor allem die hohe  
 Bedeutung der Kriegs- und Handelsstadt Pola  
 hervor und gedachte sodann der kolossalen Entwicklung  
 und Fortschritte, welche Pola im Laufe der letzten  
 Jahre zu verzeichnen hatte. Weiters forderte der Statt-  
 halter den Gemeinderat auf, in voller Eintracht und  
 unter Rücksichtnahme auf alle in der Stadt vertretenen  
 Gesellschaftsklassen und Nationalitäten auf dem Gebiete  
 des wirtschaftlichen Lebens eine für das Wohl und  
 die Entwicklung der Stadt erspriechliche Tätigkeit zu  
 entwickeln.

Hierauf nahm Se. Durchlaucht durch Handschlag  
 dem Bürgermeister das feierliche Gelübde ab.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Glückwünsch-  
 ansprache des Vizebürgermeisters Kaiserlicher Rat  
 F r a n k ergriff Bürgermeister Dr. B a r e t t o n das  
 Wort zu einer längeren Rede, in der er sein Pro-  
 gramm als Bürgermeister der Stadt Pola entwickelte.  
 Vor allem bat der Bürgermeister den Statthalter er  
 möge seinen alleruntertänigsten und ehrfurchtsvollsten  
 Dank für die Allerhöchste Bestätigung an die Stufen  
 des Thrones gelangen lassen.

Sodann dankte Dr. Baretton dem Herrn Statt-  
 halter für sein persönliches Erscheinen und versprach,  
 sein soeben übernommenes Amt mit vollster Objektivität  
 und Gerechtigkeit gegenüber allen Bewohnern der  
 Stadt Pola ausüben zu wollen. In der Besprechung  
 des Arbeitsprogrammes des gesamten Gemeinderates  
 gedachte Bürgermeister Dr. Baretton in erster Linie  
 der so dringenden Kanalisierung, der Pfla-  
 sterung und der Wohnungsverhält-  
 nisse der Arbeiter. Diese Fragen zu lösen sei die  
 erste Aufgabe des neuen Gemeinderates.

Endlich gedachte Dr. Baretton auch der Jugend,  
 indem er versprach, dahinzuwirken, daß in Pola eine  
 Handelschule ins Leben gerufen werde, um  
 der Jugend auch in dieser Richtung eine Ausbildung  
 angeeignet lassen zu können.

Mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät  
 Kaiser Franz Josef schloß der neue Bürgermeister  
 seine bedeutungsvollen Ausführungen und damit war  
 die Feier beendet.

**Gedenktage.** 23. März: 1811: Wilh. Lambert, Komponist,  
 geb. Berlin, († 7. Jan. 1891, das.). 1819: Aug. v. Rogebue,  
 Aufsichtsdirektor, ermordet durch Sand, Mannheim, (geb. 3. Mai  
 1761, Weimar). 1848: F.M.B. Ghulai übernimmt das Kom-  
 mando der k. k. Kriegsmarine. 1851: Oskar Wahlberg,  
 schwed. Botaniker, † Upsala, (geb. 1. Okt. 1780). 1878: Ernst  
 Reil, Verlagsbuchhändler, Gründer der Gartenlaube, † Leipzig,  
 (geb. 6. Dez. 1816, Langensalza). 1898: Hans Wagners,  
 Romanschriftsteller, † Marburg, (geb. 1. Jan. 1823, Trier).

**Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz  
 Ferdinand** und Ihre Hoheit die Herzogin von  
 S o h e n b e r g kamen gestern nachmittags mit dem  
 Segelboot „Vity“ in Pola an und besichtigten das  
 eben in den Kriegshafen eingelaufene neue Kriegsschiff

„Erzherzog Franz Ferdinand“. Ungefähr um 6 Uhr  
 lehrten die Höchsten Herrschaften wieder nach Brioni  
 zurück.

**Statthalter Prinz S o h e n l o h e** ist gestern  
 mit dem Nachmittagszuge um 2 Uhr 30 Min. wieder  
 nach Triest abgereist.

**Dienstbestimmungen.** Zum Vorstande der See-  
 transportleitung in Triest: Fregattenkapitän Alois  
 B a c h i c h. — Zum Vorstande der Mobilisierungs-  
 abteilung des k. u. k. Hafenadmiralates in Pola: Kor-  
 vettenkapitän in M.-L.-U. Hugo G u b e r t h. — Zur  
 Militärabteilung des k. u. k. Hafenadmiralates in Pola:  
 Korvettenkapitän in M.-L.-U. Rudolf D w o r z a l  
 von K u l m b u r g. — Zum k. u. k. Seebezirks-  
 kommando in Triest: Fregattenkapitän in M.-L.-U.  
 Emil S o r n. — Zum Kommandanten des II. Ma-  
 trosendepots: Korvettenkapitän Otto B r o s c h. —  
 Dauernd kommandiert wird zum k. u. k. Reichskriegs-  
 ministerium, Marineektion: Korvettenkapitän in M.-L.-U.  
 Leo M e i c h a r d t E d l e r v. H a r d t l a n d.

**Für Seefahrer.** Die bereits angekündigte Ven-  
 derung der Charakteristik des Leuchtturms Skippe M u l o  
 in ein weißes Feuer mit Gruppenverfälschungen nach  
 je 16 Sekunden ist nunmehr durchgeführt.

**Evangelische Gemeinde.** Die Gottesdienst-  
 ordnung für die Karwoche und Ostern ist folgende:  
 G r ü n d o n e r s t a g, nachmittags 5 Uhr, Beichte  
 und Abendmahl; C h a r f r e i t a g 1/2 11 Uhr Predigt,  
 nachher wird das Abendmahl gereicht; D i e s e r s o n n -  
 t a g 1/2 11 Uhr Festpredigt mit anschließendem Abend-  
 mahl; D i e s e r m o n n t a g Mannschafsgottesdienst.

**Erdbeben.** Der Seismograph des Hydrographi-  
 schen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine verzeichnete ge-  
 stern früh um 3 Uhr 8 Min. 10 Sek. den Beginn  
 eines schwachen Erdbebens. Maximalauschlag 3 mm  
 um 3 Uhr 10 Min. 45 Sek. Entfernung des Herdes  
 650 Kilometer. — Aus Triest wird vom gestrigen ge-  
 meldet: Am hiesigen maritimen Observatorium ver-  
 zeichneten heute früh die seismischen Instrumente ein  
 Erdbeben. Beginn um 3 Uhr 9 Min. 50 Sek., Ma-  
 ximum von 13 mm um 3 Uhr 10 Min. 30 Sek.,  
 Ende um 3 Uhr 24 Min.

**Schiffsnachricht.** Laut Marinekommandotele-  
 gramm ist die k. u. k. Eskader vorgestern in Smyrna  
 eingelaufen. Alles wohl.

**Osterferien.** Mit heutigem Tage beginnen an  
 allen Schulen die Osterferien und dauern bis inklusive  
 Dienstag nach Ostern.

**Schulvereins-Osterkarten,** sehr hübsch aus-  
 geführt, sind bei Herrn Jeweller Jorgo und Herrn  
 Buchhändler Schmied zu haben, was den Deutschen  
 Polas zur Kenntnis dienen möge.

**Die Forderungen der Lloydkapitäne.** Der  
 Bund der Handelskapitäne hat der Generaldirektion des  
 Oesterreichischen Lloyd mitgeteilt, daß die Schiffsoffi-  
 ziere bis zum 31. März die Antwort der Verwaltung  
 des Lloyd auf die Eingabe, betreffend der Verbesse-  
 rung ihrer materiellen Stellung erwarten.

**Ueber die Ehrung eines deutschen Offiziers**  
 durch türkische Reservisten wird der „Köln. Bzg.“ aus  
 Konstantinopel berichtet: Das erste Lanzenreiterregiment  
 in Sidis wird von dem deutschen Refor. mer, türkischen  
 Oberstleutnant Zeit, kommandiert. In origineller Art  
 haben die zur Entlassung kommenden Mannschaften  
 der ersten Lanzenreiter dem Oberleutnant Zeit ihre  
 Verehrung ausgedrückt. Sie haben ihm eine Adresse  
 überreicht, die in der Uebersetzung folgendermaßen  
 lautet: „Unser verehrter und geliebter Kommandeur!  
 Indem wir erklären, daß die Worte, die wir hier  
 niedergeschrieben haben, aus aufrichtigen und treuen  
 Herzen kommen, wünschen wir dadurch beim Abschied  
 Ihnen unsere Verehrung auszudrücken. Die Verfassung  
 hat unser militärisches Leben dadurch geeignet, daß sie  
 uns Sie zum väterlichen Vater und gütigen Befehls-  
 haber schenkte. Wir wagen ehrerbietig zu behaupten,  
 daß wir hinreichend soldatischen Geist von Hause aus  
 mitbekommen haben, um die Lehren der osmanischen  
 Armee, die Offiziere des siegreichen deutschen Heeres,  
 zu lieben. Ihre Kinder bedauern es tief, daß sie nicht  
 auf dem Felde der Ehre mit ihrem Blute beweisen

können, wie viel sie von Ihnen gelernt haben. Wir werden die Waude des Gehorsams in unsern Herzen als ein ewiges Andenken bewahren. Wir küssen Ihre väterliche Hand und sagen Ihnen mit tiefem Schmerz Lebewohl. Im Namen der Reservisten Ali Dglu Hafil aus Brussa. — Das sind die jüngeren Kameraden derselben Lanzenreiter, die vor einem Jahre ihre jungen Offiziere niedermachten, weil sie nicht eifrige Mohammedaner gewesen wären.

**Marineausstellung in Wien 1911.** Im Jahre 1911 soll in den Räumen der Gartenbaugesellschaft in Wien vom Oesterreichischen Flottenverein eine Marineausstellung veranstaltet werden. Das Handelsministerium interessiert sich, wie wir vernehmen, sehr für dieses Unternehmen, für welches die großen Schiffahrtsgesellschaften bereits Subventionen zugesagt haben, so daß dessen Zustandekommen gesichert erscheint.

**Errichtung eines Meerwasser-Schau-Aquariums in Triest.** Seit Jahren besteht bereits die Absicht, in Triest ein Schau-Aquarium zu errichten, für welches das große Publikum das größte Interesse hätte und welches auch geeigneter wäre, den Fremdenverkehr wesentlich zu fördern. Dieses Bedürfnis wurde auch in weiteren Kreisen erkannt und seitens der Stadtgemeinde, bzw. der Triester Spockasse eine entsprechende materielle Förderung des Projektes zugesichert. Das Aquarium ist in Verbindung mit der k. k. Zoologischen Station gedacht. Nachdem sich nun, hauptsächlich infolge der Hasenbanten in St. Andrea, die jetzige Lage der Zoologischen Station, welche immer weiter vom Meere abgedrängt wird, für den Fortbestand des Institutes als ungenügend erweist, so ist ein neues Projekt ins Leben getreten. Durch dasselbe werden Zoologische Station und Schau-Aquarium vereinigt in der Nähe des Leuchtturmes, also unmittelbar am Meere errichtet werden. Wie wir vernehmen, sind die Chancen für die Durchführung dieses neuen Projektes durchaus günstig, was gegenüber dem früheren Projekte lebhaft zu begrüßen ist.

**Von den Damenhutmoden** berichtet ein Pariser Brief der „Strohzeitung“: Der kleine Hut ist augenblicklich der Günstling der Mode. Was man so „klein“ nennt. In Wirklichkeit sind's Ungeheuer, genau so wie die „großen“ Hüte, nur daß das Ungeheuerliche daran nicht so sehr in die Breite als in die Höhe steigt und durch Anwendung recht großförmiger Gestechte noch „ungeheurer“ gestaltet wird. „Touques“ nennt man diese Hüte. In Wirklichkeit sind's Kopfbinden, die auf dem Kopfe einer Dame einen turbanartigen oder an die Tscherbessmützen erinnernden Eindruck hervorbringen, „in der Hand“ aber eigentlich weiter nichts als ein umgestülpter Kochtopf sind. Wäre das Material nicht Stroh, sondern vielleicht Wolle oder Baumwolle, so könnte man die Hüte auch mit einer Leibbinde vergleichen, deren eines Ende als „Hut“ über die Rundung der Binde gelegt ist. Ueberhaupt stellt der Kopf bei den „kleinen“ Formen die Hauptrolle; die ganze Form besteht eigentlich nur aus dem Kopf und dieser ist — im seltsamen Gegensatz zu der Bezeichnung „kleine Form“ — in geraderzu unförmlicher Weise vergrößert. Uebrigens: der „kleine“ Hut hat keineswegs die Kleinheit; Melonenform, Glocken, Rembrandts und als Neuestes — Bretons suchen den Touques, Boleros und Turbanformen den Rang streitig zu machen. Wichtiger als die „Form“ erscheint aber augenblicklich die Farbe, denn jetzt ist die Zeit, in der die Modefarben entdeckt, „freiert“ und „lanciert“ werden. Die modernste Farbe ist zurzeit ein dastiges, etwas mattes Fraise, „Corail“ genannt, allerdings ausschließlich eine Auspufffarbe für alle dunklen Fondfarben — Corail-Hüte waren bisher nicht zu sehen. Auch das verwandte „Crevette“ (Krabbenfarbe), ebenso das leuchtende, ins Purpurne spielende „Cardinal“ sind nur Garnierfarben, aber par exzellenze. Weitere Nuancen sind „Nelle“ und „Cerise“, dieses ohne bläulichen Beigeschmack, nach Art der sogenannten Glaslirchen oder spanischen Kirchen. Sonst sind noch zu nennen „Linde“, „Cru“, „Blennattier“, „Brunelle“, „Anemone“, „Saphir“, „Weig rose“, „Maure rose“ und alle Pastellöne.

**Au Tode gestürzt.** In der Via Medolino Nr. 31 stürzte gestern nachts ein 60jähriger Schuster in betrunkenem Zustande über die Hausstiege herunter und neckte sich so schwer, daß er früh um 7 Uhr tot am Boden liegend aufgefunden wurde. Eine Gerichtskommission begab sich an Ort und Stelle und ordnete die Ueberführung der Leiche in die Leichenkammer an.

**Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Marinetasino.** Heute Mittwoch den 23. d. findet im großen Saale des Marinetasinos ein Konzert des ersten Harmonisten der Wiener Hofoper, königl. preuß. Kammervirtuosen Herrn Alfred S o l y unter Mitwirkung des Tenoristen Herrn Otto B e e r statt. Entree 2 K. Näheres am Anschlag im Marinetasino. Anfang 8 Uhr abends. — Heute Mittwoch den 23. d. wird in der Restauration des Marinetasinos eine Musikharmonie spielen. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

**Deutsches Heim (Geselliger Lesezirkel.)** Heute 8 1/2 Uhr Besprechung über Ausflüge. Vorträge entfallen wegen der Osterferien. Leiter: Ingenieur Hof. P a c h u t.

**Theater.** Sonntag, den 27. März beginnt die sehr vorteilhaft bekannte Operngesellschaft „Nigolletto-Bohème“ ihren nur für einige Abende in Pola berechneten Zyklus von Vorstellungen. Gegeben wird die Oper „Nigolletto“. Dirigent und Kapellmeister Herr Guido Buccoli. Hauptdarsteller sind: A m e l i t t a G a l l i - C u r c i, die, nach Beendigung der Vorstellungen am hiesigen Theater, sich in Gemeinschaft mit den berühmtesten lyrischen Kräften an das Operntheater nach Buenos-Aires begeben wird. Tenorist Herr M a r i o W a s s a, der zuletzt großen Beifall mit der Aufführung derselben Oper am Theater San Carlo in Neapel geerntet hat. S a l v a t o r e V i n c i, der mit großem Beifalle den „Nigolletto“ am Politeama Rossotti gesungen hat und derzeit am Großen Theater in Parma engagiert ist.

**Das Zeichenbegängnis Dr. Luegers,** das durch seinen kolossalen Pomp und seine ungeheure Beteiligung nicht unbedeutendes Aufsehen erregt, wird seit gestern im Kinematograph „Edison“ (Via Sergia) vorgeführt. Der 250 Meter lange Film ist rein, skimmerfrei und äußerst interessant, weshalb man es nicht veräumen möge, das selten interessante Schauspiel anzusehen.

**Militärisches.**

**Urlaube.** Vom 10. Mai—1. Sept. Mar.-Lehrer Stejan Maratovic. 1.—31. Aug. Mar.-Lehrer Alfred Mettska. 1. Apr.—10. Mai und 20. Juni—1. Sept. Mar.-Lehrer Franz Hüfl. 1. April—20. Juni und 1. Aug.—1. Sept. Mar.-Lehrer Franz Fint. 7 Tage Direktor Heinrich Hofstach (für Strien). 7 Tage Fachlehrer Heinrich Erdmüller (für Strien). 7 Tage Lehrer Ferdinand Wählbacher (für Salzburg). 7 Tage Lehrerin Marie Doe Ebl. v. Norberg (für Fiume). 7 Tage Lehrerin Melanie Sittig (für Radmannsdorf). 7 Tage Lehrerin Auguste Santel (für Gbrz). 7 Tage Lehrerin Semiramis Schmalz (für Baidach). 7 Tage Lehrerin Helene Jaffer (für Abbazia). 7 Tage Lehrerin Amalia Caragni (für Triest). 7 Tage Lehrerin Rozena Sernee (für Marburg a. d. Drau). 7 Tage Lehrerin Marianne Nowak (für Marburg a. d. Drau). Lehrerin Helene Hermann (für Wien).

**Aufstellung der Maschinengewehrabteilungen Nr. 3 bei bosnisch-herzegowinischen Infanterieregimentern.** Mit 1. April l. J. sind bei den in Bereiche des 15. und 16. Korps dislozierten Bataillonen der bosnisch-herzegowinischen Infanterieregimenter die Maschinengewehrabteilungen Nr. 3 dieser Regimentern bauernd zu formieren. Die Kommandanten und die Mannschaft für diese Maschinengewehrabteilungen sind den zugehörigen bosnisch-herzegowinischen Infanterieregimentern zu entnehmen.

**Die Reorganisation der belgischen Feldartillerie.** Die Feldartillerie des belgischen Heeres besteht gegenwärtig aus 30 fahrenden und 4 reitenden Batterien, 6 fahrenden Reservebatterien, 4 Munitionspart- und 4 Ersatzlabers. Nach Realisierung des Reorganisationsprojektes des Kriegsministers wird jede der 4 Armeedivisionen mit 1 Artilleriebatterie (zu 2 Regimentern à 6 Batterien) dotiert sein. Bei den Regimentern mit geraden Nummern werden überdies 1 Reservebatterie und 1 Munitionspart, bei jenen mit ungeraden Nummern 2 Reservebatterien und 1 Ersatzlaber eingeteilt sein. Die Totalkräfte der belgischen Artillerie wird nach der Reorganisation folgende sein: 48 fahrende und 4 reitende Feldbatterien (à 6 Geschützen), 12 Reservebatterien, 4 Munitionsparts und 4 Ersatzlabers.

**Auflösung des rumänischen Eskorteregimentes.** Aus Bukarest schreibt man uns: Ueber ausdrücklichen Wunsch des Königs wird noch im heurigen Jahre das königl. Eskorteregiment (früher reitende Gendarmarie) in ein Hofori (rote Fusarenregiment) umgewandelt werden. Die rumänische Kavallerie zählt gegenwärtig 4 Hoforeregimenter (à 6 Eskadronen), 6 Hoforeregimenter (à 4 Eskadronen), 8 Kalarafen- (Blane Fusaren-) Regimenter (zu je 4 halbpersistenten Eskadronen) und eine selbständige Kalarafenabteilung zu 3 Eskadronen. Das Eskorteregiment besteht aus 3 Eskadronen. Die halbpersistenten Eskadronen der Kalarafenregimenter zählen nur 4 Offiziere und 54 Mann (aktive) im Stande. Die Ergänzung auf den normalen Präsenzstand erfolgt in den Frühjahr- und Sommermonaten durch Einberufen von Reservisten. Insgesamt verfügt die rumänische Kavallerie im Frieden über 51 permanente und 35 halbpersistenten Eskadronen, im Kriege über 83 Feldeskadronen.

**Die großen türkischen Manöver.** Aus Konstantinopel schreibt man uns: In wenigen Wochen werden die größten Manöver, an denen türkische Truppen jemals teilnahmen, bei Adrianopel und Kizilisse beginnen. Die Dauer der Übungen ist auf ungefähr vier Wochen festgesetzt. Sieben Divisionen des 2. und 3. Armeekorps (ungefähr 90.000 Mann) werden zu diesen Übungen herangezogen. Mit der Oberleitung wurde der Kriegsminister Marschall Mahmud Schefet Pascha betraut. Den Endkämpfer werden der Sultan und der Thronfolger, sowie die fremden Militärbevollmächtigten betwohnen. Nach Schluß der Übungen dürfen eine große Parade vor dem Sultan und ein glanzvolles militärisches Diner stattfinden.

**Die Friedenspräsenzstärke der japanischen Armee.** Der Friedenspräsenzstand der japanischen Armee beträgt gegenwärtig 15.000 Offiziere und Berufsunteroffiziere, 185.900 Mann. Und zwar blauen präsent bei der Infanterie 129.000 Mann, Kavallerie 19.500, Feldartillerie 11.270, Gebirgsartillerie 1020, Festungs- (Kisten-) Artillerie 5000, Pioniere 10.400, Train 9210, Verlehrsgruppen 2900 Mann. Die Armee formiert im Frieden: 19 Divisionen (1 Garde-, 18 Liniendivisionen), 9 Kavalleriebrigaden (1 Garde-, 8 Linien-), 3 Feldartilleriebrigaden, 2 schwere Feldartilleriebrigaden, 9 Gebirgsartilleriebrigaden, 1 Besatzungstruppenbrigade. Die Divisionen bestehen aus je 4 Infanterieregimentern, 1 Kavallerie- und 1 Feldartillerieregiment, 1 Pionier- und 1 Trainbataillon. Die ungefähre Kriegsstärke wird mit 1.120.000 Mann angenommen. Bemerkenswert ist, daß der Friedenspräsenzstand des japanischen Heeres vor dem chinesischen Kriege 40.000 Mann, vor dem russischen Kriege aber nur 60.000 Mann betrug. Der Stand der Armee hat sich also in den letzten 5 Jahren verdreifacht.

Die Reformen in der chinesischen Armee Ein modernes Militärstrategie — aber nicht für Oesterreich-Ungarn, sondern für — China! Das Reich der Mitte wird also auch in punkto Militärjustiz schon in der nächsten Zeit über sein. Der Entwurf des neuen chinesischen Militärstrategiebuches ist fertiggestellt, doch will die Regierung vorerst einen Fachmann, den jetzigen Lehrer des Prinzenregenten Pao-Pao-Sai, zum Studium der deutschen Militärjustiz nach Berlin entsenden, um praktische Erfahrungen am deutschen Beispiel zu sammeln. — Demnächst wird die chinesische Heeresleitung Militärattachés zu den Gesandtschaften in Berlin, Paris und Tokio entsenden. Für diese Posten werden die tüchtigsten Offiziere der Armee in Aussicht genommen und sollen denselben besondere Vorteile in der Beförderung, sowie hohe Personalzulagen gewährt werden — Der Bau eines Kriegeschulgebäudes in Chingho bei Peking ist beabsichtigt.

**Telegraphische und telephonische Nachrichten.**

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

**Auswärtige Stimmen über die Annäherung Oesterreichs und Rußlands.**

R o m, 22. März. „Giornale d'Italia“ gibt seiner aufrichtigen Freude über die Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland Ausdruck, in der Ueberzeugung, daß die guten Beziehungen zwischen beiden Reichen ein kostbares Element der Ruhe Europas bilde. Das Blatt hebt hervor, daß die beiden Regierungen die Uebereinstimmung ihrer Ansichten über die Grundsätze festgestellt haben, über welche im Oktober v. J. Italien und Rußland eines Sinnes waren. Wir stehen also, erklärt das Blatt, der sehr bedeutenden Tatsache gegenüber, daß die drei Mächte, welche an der Orientfrage im besonderen interessiert sind, ihre Balkanpolitik auf die gleiche Grundlage stützen.

L o n d o n, 22. März. Die Blätter begrüßen die Annäherung zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland als eine Bürgschaft des Friedens.

„Daily Graphic“ glaubt, daß Tswolsti bei den Verhandlungen nicht sehr erfolgreich gewesen sei, da Oesterreich-Ungarn Alles, was es wollte, erreicht habe. — „Mornigg Post“ sagt, die Verhandlungen zeigen, wie ernst der Bruch zwischen beiden Regierungen gewesen sei.

**Die Dienstpragmatik der Staatsdiener.**

W i e n, 22. März. Eine gestern stattgehabte Versammlung des Verbandes nichtpolitischer Vereine Oesterreichs zur Förderung wirtschaftlicher Interessen nahm einstimmig eine Resolution an, wonach die Staatsdiener die Dienstpragmatik, insofern sie sich auf die Staatsdiener bezieht, mit aller Entschiedenheit ablehnen.

**Personalnachricht.**

W i e n, 22. März. Minister Dulemba ist gestern abends nach Abbazia abgereist.

S t a i r o, 22. März. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sind in Assuan eingetroffen.

**Der deutsche Reichskanzler in Rom.**

R o m, 22. März. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg begab sich um 10 Uhr 30 Min. vormittags auf den Quirinal und wurde vom König in Privataudienz empfangen.

R o m, 22. März. König Viktor Emanuel hat dem Reichskanzler Bethmann-Hollweg das Collier des Annunziata-Ordens verliehen. Um 11 Uhr 30 Min. begab sich der Reichskanzler in die Consulta, um dem Minister des Aeußern Guicciardini einen Besuch abzustatten. Die Unterredung der beiden Staatsmänner dauerte ungefähr drei Viertelstunden.

**König Ferdinand beim Sultan.**

K o n s t a n t i n o p e l, 22. März. Das Amtsblatt veröffentlicht über den Besuch des Bulgarenkönigs ein Communiqué, welches besagt, König Ferdinand sei gekommen, um dem Sultan seine aufrichtige Freundschaft zu bezeugen.

K o n s t a n t i n o p e l, 22. März. Heute wird König Ferdinand den Thronfolger besuchen und bei anderen Prinzen seine Karte abgeben. Der König wird heute die Minister, das diplomatische Korps sowie die Präsidenten der Kammer und des Senates empfangen. Königin Eleonore wird den Harem des Sultans besuchen und die Damen des diplomatischen Korps empfangen.

**Roosevelt als Pensionist — abgelehnt.**

W a s h i n g t o n, 22. März. Die Senatskommission für Pensionen lehnte es ab, die Bill anzunehmen, wodurch Roosevelt als Chef des Heeres und der Marine mit einem Jahresruhegehalte von zehntausend Dollars auf die Liste der Pensionisten gesetzt werden soll.

**General Biquard.**

P a r i s, 22. März. Aus Amiens wird gemeldet: Beim Einzuge des Generals Biquard, welcher heute das Kommando über das 2. Armeekorps übernimmt, veranstalteten Camerons du roi eine lärmende Straßenumgebung. Die von den Royalisten an den Straßenenden angebrachten Plakate, welche grobe Beschimpfungen gegen General Biquard enthielten, wurden von der Polizei entfernt.

**Grober Anflug auf einem englischen Dünenschiff.**

London, 22. März. „Daily Mail“ meldet: Aus das Dünenschiff „Irresistible“ am 12. d. Portland anließ, wurden alle Viskervorrichtungen der Gebläse bösartig über Bord geworfen. Die Täter sind sämtlich, doch werden drei Mann der Besatzung in Haft genommen. „Irresistible“ ist gestern abends 11 Uhr von Ventry Bay abgegangen. Die Untersuchung der Angelegenheit ist in vollem Gange.

**Sommer in Rußland.**

Petersburg, 22. März. Aus verschiedenen Kreisen Rußlands treffen Meldungen über sommerliche Erscheinungen ein. In Seltzerinostab ist heute ein Gewitter mit warmem Sommerregen niedergegangen. In Tschernigov wurde bereits die Schifffahrt eröffnet, heuer um einen Monat früher als gewöhnlich.

**Unionbank.**

Wien, 22. März. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Unionbank wurde die Bilanz des Jahres 1909 vorgelegt und genehmigt. Es wurde beschlossen, vom Reingewinne per 6.024.989 K. eine 5% Dividende, d. i. 302 K. per Aktie zur Verfügung zu bringen, 553.875 K. in den Reservefonds zu hinterlegen, 276.937 K. für Zantitäten an den Verwaltungsrat zu verwenden, ferner 100.000 K. der Pensionskassa der Angestellten zuzuwenden, mit 20.000 K. den Kaiser Franz Josef-Jubiläumskassa zu dotieren und den Rest per 274.177 K. auf neue Rechnung vorzutragen.

**Telegraphischer Wetterbericht**

Vom Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 22. März 1910.  
**Allgemeine Uebersicht**  
Das im S befindliche Barometerminimum hat sich nach SE verschoben und liegt heute sein Zentrum über Albanien, die Depression im N hat en Ausdehnung gegen S gewonnen. Im NW hat sich das Hochdruckgebiet erheblich verstärkt. In der Monarchie mit Ausnahme des W- und N-Mandes zumeist heiter, W-liche W-nde, zumeist kälter. An der Adria Bora, nach S zunehmende Bewölkung, geringe Wärmefluktuationen. Die See ist leicht bewegt.  
Voranschauliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Vornachmittags heiter, frische bis mäßig frische Winde zumeist aus dem NE-Quadranten, nachts etwas kühler, sonst keine wesentliche Wärmeveränderung.  
Feisliche Beobachtungen: Heute 3 Uhr 8 Min. 10 Sek. Beginn eines schwachen Nabebens. Maximalauschlag 30 min um 3 Uhr 10 Min. 45 Sek. Entfernung des Herdes 650 km.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 755.9 2 Uhr nachm 767.8  
Temperatur um 7 „ + 9.7 2 „ „ 13.9  
Regenüberschuß für Pola: 26.5 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 10.3  
Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags

**Eingefendet.**

**Offenes Schreiben an das löbl. Straßentomitee in Pola.**

Löbl. Komitee!

Nachdem den Bewohnern der Via Medolino seinerzeit die bestimmte Zusage gemacht wurde, daß im heurigen Jahre die Regulierung der Via Medolino durchgeführt werden wird, so ersuchen wir das löbl. Straßentomitee, das Versprechen auch einzulösen.

Die Ausmessungen in der Via Sissano bis jetzt beendet, während in der Via Medolino bis jetzt noch keine Vorkehrungen getroffen wurden. Da jetzt schönes Wetter ist, wäre auch die beste Gelegenheit, mit diesen Arbeiten zu beginnen. Damit das löbl. Komitee nicht darauf vergißt, so ersuchen wir das gegebene Versprechen einzulösen und mit den Ausmessungen zu beginnen, da ja seinerzeit — wir glauben schon vor 5 Jahren — die Grundbesitzer dem Straßentomitee die nötigen Gründe bereits dafür unentgeltlich abgetreten haben, was auch protokolllarisch aufgenommen wurde. Also diese genannte Straße soll schon seit 5 oder 6 Jahren reguliert werden und dennoch sind die Ausmessungen bis heute noch nicht vorgenommen worden.

Dafür, daß die Regulierung der Via Medolino notwendiger ist als wie die der Via Sissano, führen wir folgende Gründe an:

1. Ist der Verkehr mit der Ortschaft Medolino ein stärkerer, da die Ortschaft Medolino größer ist als Sissano; ferner geht Medolino einer großen Zukunft entgegen und müßte bereits das löbl. Straßentomitee dafür Sorge tragen, daß mit der Regulierung sobald als möglich begonnen werde.

2. Ist ein reger Wagenverkehr mit den Biegearbeiten, mit Fohbon ein starker Automobilverkehr, so auch ein starker Verkehr mit dem Lokomobil der Gemeinde, welches gewiß zur Verbesserung der Straße nichts beiträgt.

3. Verkehren viele Luxusautomobile und Gummiräder, weshalb schon die Herren Besitzer dieser Fahrzeuge ihre Scherlein beitragen sollten, da ja auch sie ihre Besitzungen in der Via Medolino haben und Sorge tragen sollten, daß der Gummi von den Rädern nicht so stark abgenützt wird. Auch gehören diese Herren dem löbl. Straßentomitee an und sollten sich dafür

einsetzen, wie sich seinerzeit der Herr kaiserliche Rat Frank für die Via Sissano eingesetzt hat.

Schließlich bitten wir auch die löbl. Gemeindevertretung, der Via Medolino ein Augenmerk zu schenken; regnet es, so versucht man bis zu den Knöcheln in den Kot und ist trockenes Wetter, dann kann kein Fenster geöffnet werden, da man sonst im Staub erstickt. Deshalb bitten wir die löbl. Gemeindevertretung, sie möge, da jetzt die trockene Jahreszeit beginnt, nicht nur bis zum Hygnum die Straße besprühen lassen, sondern bis zum Haus des Herrn Oberwerkführer Weceniy (ex Stanich).

In der angenehmen Hoffnung, daß das löbl. Straßentomitee diese unsere Beilen berücksichtigen, und die längst versprochene Regulierung der Via Medolino heuer noch vornehmen möge, zeichnen sich mit vorzüglicher Hochachtung

Die Bewohner der Via Medolino.

**Dankagung.**

Für die vielfach bewiesene Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres vielgeliebten Vaters, Bruders, bezw. Großvaters, des Herrn

**Johann Bauer**

sowie für die Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Pola, 27. März 1910.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Deutsche, gedenket des Schulvereins!**

2 Kr. Jahresbeitrag. Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Wehrschahmarten) bei Herrn Uhrmacher Sorgo, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Bücherspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Durch Vergrößerung meines Lesezirkels sind einige Abonnements freigeworden.

**Neue Bücher in der Leihbibliothek E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.**

**Antike Gemälde** römischer Imperatoren, n. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

**Kleiner Anzeiger.**

Ein Wort 4 Heller, in jeder Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

**Klavierspinner** gut und verlässlich, bittet um gütige Aufträge. Korrespondenzkarte genügt. Ad. Schulmeister, 383 Via Salsolano 16, IV. Stod. 56.

**Reinigt Wälzopterin** auf Maschine. Anträge a. d. Adm. 383

**Waldmeister oder Wälzerin** die mit Maschinen arbeiten gesucht. Adresse i. d. Adm. 364

**Perfekte Schneiderin** die vorzüglich arbeitet, ins Haus gesucht. Anträge an die Administration. 365

**Mädchen für Alles** welches kochen kann, wird sofort aufgenommen. Piazza Carl I, 1. Stod. F 380

**Kindertränlein** wird aufgenommen. Piazza Carl I, 1. Stod. F

**Zwei elegant möblierte Zimmer** (Schlafzimmer und Salon) mit freiem Eingang, Gas, Parquetboden, Aussicht auf die Piazza Port Aurea, zu vermieten. Civio S. Stefano 1, 2. Stod. 344

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Mugio 43. 382

**Fein möbliertes Zimmer** parquettiert, groß, geräumig, mit freiem Eintritt ist mit 1. April zu vermieten. Via Diana 7. 114

**Zu vermieten** ist in der Via Vesughi 54, 1. Stod, ein möbliertes Zimmer, eventuell mit Kost. 384

**Möbliertes Zimmer** ist für einen besseren Herrn zu vermieten. Via Giovia 4, 2. Stod. 387

**Eine Wohnung** bestehend aus etwa drei Zimmern, zwei Kabinetten, mit Zubehör, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge an Vanger, Via Sissano 16, 1. St.

**Wohnung** bestehend aus 6 Zimmern u., mit Badezimmer und Garten in einer Villa zu vermieten. Näheres in der Administration. 367

**Künftiger Eckpösten für Delikatessen, Frühstücksbude, Seltenei oder Fleischhaueret**, sehr bequemes, eingerichtetes Parterre-Local, eventuell samt Wohnung, prompt zu vermieten. Auskunft in Via Vesughi 14, Weinfellerei Konrad Karl Exner. 386

**Reitpferd** wird für zweimal in der Woche gesucht. Offerten unter „Reitpferd“ poste restante Hauptpost. 390

**Armeeerolver** M. 96, fast ungebraucht, mit 100 Patronen billig zu verkaufen. Anfragen a. d. Adm. 385

**Für Feldwebel!** 2 Just.-Off.-Säbel, wenig gebraucht, 1 Eschalo, 1 Paar Schuhe, billig zu verkaufen. Via S. Martino 42, 1. Stod, links. 385

**Holzschiffchen** für Postpakete zu verkaufen. Zorzo, Via Sergia Nr. 21. 112

**Südmarkkerzen**, prima, in vier Größen zu haben bei: M. Müller, Viktualiengeschäft, Riva del Mercato und beim Bahameister des Vereines 118

**Zu verkaufen.** Die Realität Hotel „Belvedere“ ist zu verkaufen. Auskunft erteilt der Besitzer Alois Ritschmann. Zwischenhändler ausgeschlossen. 50

**Kleiner Besitz** Mugio und der Via Medea gelegen, zirka 4300 Quadratmeter Grund, Haus mit 2 Zimmern, Küche, Holzzementdach, Stall- und Wirtschaftsgebäude, sehr günstige Lage. Preis für alles, wie es liegt und steht, 18.000 K. Zahlung nach Ueber-einkommen. Auskunft bei Konrad Karl Exner, Via Vesughi Nr. 14. 372

**Umgebungskarte von Pola.** Kr. 1.60

Vorrätig in der Schrlinner'schen Buchhandlung (C. Mahner.)

**Osterkarten**

in reicher Auswahl zu haben in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

**B. L.**

Ich erlaube mir Euer Hochwohlgeboren in Kenntnis zu setzen, daß ich mit heutiger Tage die bestbekannte

**Restaurations des Veteranen-Vereines**

in der Via Vesughi Nr. 20 übernommen habe. Zum Ausschank gelangt das renommierte Pilsner Urquell-Bier und werde ich sowohl in- wie ausländische Weine am Lager halten und für kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit sorgen.

Das Bier werde ich über die Gasse mit 56 Heller per Liter berechnen.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet ergebenst

**Ruzma Stiglic** Restaurateur.

**K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**  
Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.  
Die Filiale Pola übernimmt:  
Geldeinlagen gegen Sparbücher  
Geldeinlagen im Kontokorrent und ertollt:  
Vorschüsse auf Effekten zu den kulantesten Zinssätzen.  
Besorgung von Militär-Heiratskautionen.  
Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.  
Gewährung von Baukrediten.  
Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.  
Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.  
Safe-Deposits (feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei.)  
Promessen zu allen Ziehungen. 27

# Konfektionshaus

## IGNAZIO STEINER

GOERZ

Piazza Foro POLA Piazza Foro

TRiest

# Letzte Neuheiten

Kostüme, Mäntel, Schossen, Schlafröcke, Jupons

Blusen. — Spezialität in Kinderkonfektion.

## Ceres-Fruchtsäfte

Apfel-, Johannisbeer-, Heidelbeer- und Weichselsaft, alkoholfreie durststillende Getränke. — Zu haben im Hotel u. Café „RIVIERA“.



Die weltbekanntesten **Fahrräder** elegant, leicht, bruchsicher und billig sind **PREMIER** Kataloge gratis und franko. Alleinverkauf: **ANTONIO DUDA** POLA.

### Menagerie.

Heute, Mittwoch, 3 Uhr nachmittags

## Schlangenfütterung.

Hiezu ladet ganz ergebenst ein **Der Besitzer.**

Bestellungen auf das bestbekannte

### Rohitscher Sauerbrunnwasser

nimmt für Pola im Hofe der ehemaligen Fuhrwesen-Kaserne (Viale Carrara) Eingang vom Piazza Christo, die Firma

### Laoko Kriz

entgegen.

### Grosse Auswahl

388

in **feinem Geflügel, Lämmern, Kalbfleisch**

etc. etc., bei

**Leopold Oberdorfer Markthalle 68.**

## Marx Email und Fussboden-Glasuren

Vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von Jedermann anwendbar. — Niederlage der Lackfabrik von **Ludwig Marx** bei **Aug. Zullani** und **Alfonso Antonelli**, Pola.

Nächste Ziehung **1. April**

## Türken-Lose

Nächste Ziehung **1. April**

1 Haupttreffer	à 300.000	= 300.000	Fres.
1	à 30.000	= 30.000	"
2	à 10.000	= 20.000	"
6	à 2.500	= 15.000	"
12	à 2.000	= 24.000	"
28	à 1.000	= 28.000	"
1550 Beibrätter	à 400	= 620.000	"
1600 Treffer mit	. . . . . 1.037.000 Fres.		

**Jährlich 6 Ziehungen!**  
**Originallose, 64 Jahre gültig,**  
**per Kassa oder in Monatszahlungen**  
**zu K 15.—**

erhältlich bei der

**Banca Commerciale Triestina**  
**Agenzia di Pola.**

## Banca Provinciale Istriana per l'Agricoltura, l'Industria ed il Commercio

Pola

### Bank- und Wechselstube

Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen auf Sparbüchern mit

4 0/0

Zinsen per Jahr und zu Lasten der Anstalt die Rentensteuer

#### Provisionsfreie

Einlösung von Kupons und verlosener Werte.

#### Kulantester An- u. Verkauf

aller Gattungen Renten, Obligationen, Prioritäten, Pfandbriefe, Lose, Aktien, **Devisen** u. **Münzen.**

#### Eskomptierung

verlosener Pfandbriefe, Obligationen u. Aktien, gezogener Lose, Kupons u. Zinsenquittungen.

#### Belehnung

von Wertpapieren, Waren, Warrants und Präziosen.

### Besorgung von Militärheiratskautionen

zu den günstigsten Bedingungen und **spesenfreie** Durchführung von **Vinkullierungen** und **Devinkullierungen.**

Promessen zu allen Ziehungen. — Ratengeschäfte. — Versicherungen gegen Verlosungsverlust. — Revision verlosbarer Werte. — Kreditbriefe. — Aufbewahrung und Evidenzhaltung von Wertpapieren. — Wechseleskompte. — Bankkredite.